



Viel los in Altlandsberg 2009

Kunst, Kultur, Sport, Stadtgeschichtliches, Wissenswertes, Geselliges, Unterhaltsames und vieles mehr füllt den Veranstaltungskalender der Stadt Altlandsberg.

Ein abwechslungsreicher Mix an Veranstaltungen wartet auch in diesem Jahr auf die Altlandsberger und ihre Gäste. Und ganz bestimmt ist auch für fast jeden Anspruch und Geschmack etwas dabei. Bei einem Blick auf den wieder recht

umfangreichen Jahresplan fällt es gar nicht leicht, ein ganz besonderes Event hervorzuheben, weil gleich mehrere Veranstaltungen das Attribut - „regional einmalig“ - verdienen. Dennoch ragen aus den rund einhundert Veranstaltungen insbesondere unsere städtischen Highlights hervor. So findet am 26.04.2009 das mittlerweile fünfte Altlandsberger Sattelfest statt. Mit diesem familienfreundlichen Anradeln wird die Fahrradsaison in der gesamten Märkischen

S5-Region eröffnet. In diesem Jahr steht es zugleich unter dem Motto: „Brandenburg radelt an“. Traditionsgemäß am ersten Samstag im September startet am 5.9. unser Vogelscheuchenfest, zu dem zahlreiche Einwohner wieder ihre Höfe der Öffentlichkeit präsentieren werden. Am 17.10. wollen wir im Rahmen der Aktion „Schaustelle Stadtkern“ ein historisches Märktfest veranstalten. An diesem Tag wird auch das „festival of lights“ stattfinden.

Was unsere Vereine, Ortbeiräte, einzelne Unternehmen, Reiterhöfe, Künstler, das Gutshausteam, der Altlandsberger Nachtwächter, der Freundeskreis der Stadtkirche und viele weitere ehrenamtlich Tätige in diesem Jahr geplant haben, verdient wegen ihrer Vielfalt und Attraktivität schon jetzt Anerkennung und Aufmerksamkeit. Auszugsweise möchte ich an dieser Stelle einige Veranstaltungen des ersten Halbjahres hervorheben: -der Carmague-Pferdehof, der allein mit acht verschiedenen Angeboten nach Wesendahl einlädt, -neun Veranstaltungen des Ateliers im Skulpturenpark in Wilkendorf; -Stadtführungen des Heimatvereins (13.4./10.5./1.6.), -das Jahrestreffen der Deutschen Gilde der Nacht-

wächter, Türmer und Figuren vom 6.-8.3. in Altlandsberg mit Stadtrundgang am 7.3., -der Wilkendorfer Frühling und das Sportfest in Bruchmühle am 1.5., -das Blütenfest in Wesendahl am 9.5., -der Kunstmarkt am 30./31.5., -das Kindertags-

fest am 5.6., -am 6.6. das Buchholzer Storchfest, -das Altlandsberger Pfingstfest am 31.5., -Sommerkonzerte in der Stadtkirche am 6.6./20.6., -der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr in Gielsdorf sowie der Obstcup auf dem Spielsportplatz in Wesendahl am 20.6.

Unser Jahresplan mit Stand der Terminfassung 19.1.2009 kann in der Stadtinformation abgefordert und auf www.altlandsberg.de unter der Visitenkarte Büro für Stadtinformation eingesehen werden.



Kinderfest 2008 auf dem Schloßplatz

Foto: Grit Burkhardt

Kurt Heidemann

Aus dem Inhalt

Seite 2	Bürgermeisterkolumne; Aus der Stadtverordnetenversammlung; Das Sanierungsbüro informiert
Seite 3	Bruchmühle: Bau des Gemeinschaftshauses; Bedeutende Altlandsberger...
Seite 4	MTV 1860 Altlandsberg e.V.; Neu Hönow und ...
Seite 5	„Dos Parejas“ ...; Sparkasse MOL; Kosmetikstudio „Beauty Style“
Seite 6	Auf der „Grünen Woche“; Jahresbericht 2008 der Naturschützer
Seite 7	Besuch im IMAX; Wirtschaftskreis; „Runde der Besten“
Seite 8	Lesepatenschaften; Zuschüsse für die Familienferien; Ferienangebote für Schüler
Seite 9	Senioren dank; Dank der Dancing Angels; Neue Öffnungszeiten der Bibliothek
Seite 10	Jubilare
Seite 11	Glückwünsche und Werbung
Seite 12	Notdienste

Bürgermeisterkolumne

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Altlandsberg Sehr geehrte Leser des Stadtmagazins,

die Stadtverwaltung hatte unmittelbar vor Weihnachten und zwischen den Feiertagen geöffnet. Insbesondere wurden Leistungen im Ordnungsamt und der Meldestelle in Anspruch genommen. Auch zum Ende dieses Jahres werden wir dem Rechnung tragen und die Verwaltung offen halten.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung sind im Haushaltsplan 2009 umfangreiche Investitionen vorgesehen. Dazu zählt unter anderem die Anschaffung moderner Geräte und Fahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr in den Ortsteilen, die Sanierung der Schulturnhalle, der Ausbau der Kita im Ortsteil Altlandsberg. Nach der entsprechenden Beschlussfassung werde ich Sie regelmäßig und detailliert darüber informieren.

Die Ortsbeiräte erhalten von der Stadtverwaltung eine Vorschlagsliste für Investitions- und Verschönerungsarbeiten in ihren Ortsteilen. Entsprechend der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg können die Ortsbeiräte die Rang- und Reihenfolge von Investitionen in ihren Ortsteilen festlegen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich dazu an ihren Ortsbeirat wenden.

Entsprechend der Witterungslage werden durch den Landesbetrieb Straßenwesen die Bauarbeiten an der Landesstraße L 30 (Fredersdorfer Chaussee) weitergeführt. Nach Vorinformation des Landesbetriebes wird es dabei zu einer nochmaligen ca. 4-wöchigen Vollsperrung der Strausberger Straße auf Höhe des Durchlasses vor dem „Storchen-

turm“ (aus Richtung Fredersdorf) kommen.

In diesem Jahr werden wir die Internetpräsentation unserer Stadt grundlegend verbessern. Dazu gehört auch die Einführung des sogenannten Ratsmanagers. Dabei handelt es sich um ein Datenbanksystem, mit dessen Hilfe die gesamte Arbeit der Abgeordneten und der Ausschüsse transparent wird. Sämtliche Protokolle der öffentlichen Sitzungen sowie die Beschlüsse des Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung können zukünftig durch jeden Bürger über das Internet eingesehen werden. Unser Ziel ist es, die neue Internetpräsentation bis zum Jahresende 2009 zu veröffentlichen

Ihr Bürgermeister
Arno Jaeschke

Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 18.12.2008

Aus dem Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister informiert über eine Beschwerde wegen Lärmbelästigungen durch Veranstaltungen des Jugendclubs im Gemeinschaftshaus Bruchmühle. Es wurde festgelegt, dass Untervermietungen vorerst nicht mehr gestattet werden und Veranstaltungen nur bis 22.00 Uhr durchgeführt werden dürfen.
- Das Altlandsberger Sattelfest findet am 26.04.2009 statt.
- Informationen zum Ausbau der L30 - Fredersdorfer Chaussee und der Weststraße.

Aus der Tagesordnung:

- Informationsvorlage zu Erschließungsbeiträgen
- Informationsvorlage der Fraktion der SPD

Auf Grund der Niederlegung des Mandates von Herrn Otto Edel als Stadtverordneter, wurde Herr Rainer Hahm als Nachfolger durch den Wahlleiter nominiert. Herr Hahm nahm dieses Mandat an.

Die SPD-Fraktion benennt Herrn Hahm als Mitglied des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales sowie als Vertreter in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe anstelle von Herrn Edel.

Gleichzeitig wird Herr Hahm als berufener Bürger aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Gewerbe abberufen. Berufener Bürger für diesen Ausschuss wird Herr Helmut Wolf.

Diskussion und Beschlussfassung:

- zum Entwurf der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Altlandsberg
 - zum 2. Entwurf der Satzung der Stadt Altlandsberg über die Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte
 - zur Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung der Stadt Altlandsberg
 - Beantragung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Durchführung des Winterdienstes 2008/2009 in der Stadt Altlandsberg
 - Beantragung von überplanmäßigen Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage
 - zur Erweiterung des Stellenplanes und Neuaufnahme der Stellen in den Kindertagesstätten der Stadt Altlandsberg
- Das Protokoll kann in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Kurt Heidemann

Das Sanierungsbüro informiert über Fortführung der Sanierung im Jahr 2009

Die Sanierung des historischen Stadtkerns von Altlandsberg wird auch in diesem Jahr kontinuierlich fortgeführt. So sind für das Jahr 2009 u.a. die Fertigstellung der begonnenen Gebäudesanierungen wie die der Bernauer Str. 20, Poststraße 8 und Berliner Str. 41, der Beginn der Sanierung der Häuser Poststraße 2 und Bernauer Straße 22 sowie vor-



Poststraße 2

berbeitende Planungen für die Neugestaltung und Instandsetzung der Straßenräume der Berliner Straße, Poststraße, Strausberger und Bernauer Straße und für die Sanierung der Schlosskirche geplant.

Die Stadt Altlandsberg wird sich auch weiterhin aktiv an den Aktionen der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ beteiligen. So wird im April die Berliner Straße / Marktplatz als Denkmal des Monats ausgezeichnet, im Oktober soll wieder das Altlandsberger Märktfest zur

Aktion Schaustelle Stadtkern stattfinden und im Dezember ist inzwischen traditionsgemäß der Historische Adventskalender geplant. Im Rahmen der Umsetzung des Tourismuskonzeptes sollen die Radwege-Touren der AG einheitlich beschildert werden.

*Text und Fotos:
Grit Burkhardt*

Bernauer Straße 22



Bruchmühle: Bau des Gemeinschaftshauses jetzt Chefsache

Die Bruchmühler bemühen sich seit langem um den Bau eines Gemeinschaftshauses zur Nutzung durch Bürger und Vereine. Bisher war dafür ein Aus- und Anbau des Schulgebäudes geplant. Hintergrund war, das Straßensbild zu erhalten, die historisch bedeutsame Schule zu sanieren und sie gleichzeitig in die geplanten Baumaßnahmen einzubeziehen. Die bisherigen Planungen konnten in der Stadtverwaltung eingesehen werden. Die meisten Bruchmühler machten davon keinen Gebrauch. Recherchen ergaben, dass auf einer Sitzung des Ortsbeirats am 18.09.2007 mit Vertretern von Vereinen das Gemeinschaftshaus zur Debatte stand und im Stadtmagazin vom 02.05.2008 (S.2) unter „Aus der SVV vom 27.03.2008“ das Gemeinschaftshaus Bruchmühle Erwähnung fand. Am 02.12.2008 ließ Bürgermeister Arno

Jaeschke auf einer Sitzung des Ortsbeirats vor einer breiteren Öffentlichkeit das Vorhaben von dem beauftragten Projektanten detailliert vorstellen.

Erst nach dieser Veranstaltung regte sich Widerspruch bei den Anliegern hinsichtlich der Standortwahl. Nun fand am 07.01.2009 erneut eine Ortsbeiratssitzung mit dem Bürgermeister statt. Die mit ca. 30 Bürgern gut besuchte Zusammenkunft offenbarte, dass vor allem die unmittelbaren Anrainer des geplanten Standortes wenig oder gar nicht informiert, geschweige denn, in die Planungen einbezogen waren. Hier hat der damalige Ortsbeirat seine Informationspflicht vernachlässigt. Berechtigterweise stellen jetzt die Bürger konkrete Fragen hinsichtlich Standort, Verantwortlichkeiten, Nutzung und Pflege dieser Einrichtungen in den Mittelpunkt. Der Bürgermeister Arno Jaeschke fa-

ckelte nicht lange und erklärte das Gesamtvorhaben zur Chefsache unter breiter Einbeziehung der Bürger.

Niemand ist gegen so ein Gemeinschaftshaus, aber es muss alles bedacht sein. So wird sich jetzt eine Arbeitsgruppe um den Bürgermeister bilden, die Standort, Nutzungs- und Pflegehinweise usw. sowie weitere offene Fragen klären soll. Der Bürger W. Lojewski hat sich bereit erklärt, Bürger für die Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe zu gewinnen. Natürlich hat jeder Bürger das Recht, dort mitzuarbeiten. Es ist jedoch Eile geboten, damit das Projekt weiterbearbeitet und zum 100. Jahrestag der Gründung der Gemeinde Bruchmühle im Jahre 2010 realisiert werden kann. Die Bürger sollen über die Informations-Kästen auf dem Laufenden gehalten werden.

Reinhard Zucker

Bedeutende Altlandsberger - Bruno und Erich Tempel Aufgezeichnet nach persönlichen Erinnerungen und Überlieferungen.

Wer die Kriegs- und Nachkriegsjahre in Altlandsberg verbracht hat, dem sind die Gebrüder Tempel in unvergesslicher Erinnerung. Beide kamen 1935 nach Altlandsberg, als Bruno das Hotel Friedrichslust ersteigerte und als volksverbundener Gastwirt die vereinsorientierte und sozialdemokratisch geprägte Tradition des Hauses verdeckt fortführte. Sein Bruder Erich wohnte im Seitenflügel und trat damals kaum öffentlich in Erscheinung.

Als Neunjährigem hatte mir mein Vater zeitweise seine Aufgabe übertragen, die Lebensmittelkarten für das Haus Friedrichslust und die beiden benachbarten Villen persönlich zuzustellen. Aus den Begrüßungen und kurzen Gesprächen mit den Brüdern Tempel und den anderen, z.T. auch nazistischen Bewohnern wurde mir schon damals die menschenfreundliche und Regime-skeptische Haltung beider deutlich. Und das nicht nur weil Bruno

neben freundlichen Worten auch oft ein Malzbier oder einen Apfelsprudel spendierte und das auch noch nach 45, wenn wir als Jugendgruppe bei ihm im kleinen Saal musizierten.

Als ich später hörte, dass Erich seinen Sohn, der nach einem Urlaub nicht an die Ostfront zurückgekehrt war, in dem Hause über das Kriegsende erfolgreich verborgen hatte, wurden mir doch einige Verhaltensweisen seiner Frau bei meinem Lebensmittelkartenbesuch erst klar.

Beide Brüder waren nach Kriegsende voll aktiv beim Wiederaufbau des städtischen Lebens. Erich war als aktiver Sozialdemokrat und als Vertrauensperson der politischen Neugestaltung hier bis ca. 1950 Stadtverordnetenvorsteher und Vorsitzender des Aktionsausschusses für die Aufbauarbeit. Danach war er Direktor des Regierungshotels „Johannishof“ und später mit weiteren hochrangigen Aufgaben

fernab von Altlandsberg.

Bruno betreute und ermöglichte als Wirt der wichtigsten Veranstaltungsräume das wieder erstehende Kultur- und Wirtschaftsleben der Stadt maßgeblich und gemeinnützig. 1960 übertrug er seinen gesamten Besitz in die Rechtsträgerschaft der Stadt, die dann das traditionsreiche Gebäude als Klubhaus mit Stadtbibliothek und Entbindungsstation sowie für Großveranstaltungen weiter betrieb. Von der einst großräumigen Gastronomie mit Biergarten ist heute allein FAT SAM verblieben.

Bruno starb 1962. Seine pflegebedürftige Grabstätte befindet sich von einem Eisenzaun umgeben unter alten Koniferen neben der Friedhofskapelle.

Altlandsberger, die über weitere beispielhafte Bürger in schwerer Zeit aus eigenem Erleben zu berichten wissen, mögen mich für die Fortführung der Reihe „Bedeutende Altlandsberger“ bitte ansprechen.
H. Niedrich

1860



150 Jahre MTV 1860 Altlandsberg e.V.

Folge 11

Alle guten Dinge sind „Zwei“

2010



Ich möchte über unsere männliche Jugend-A-Mannschaft berichten. Nach der DDR-Vize-meisterschaft waren wir ein gern gesehener Gast zu Turnieren. Bezwungen wurden Aktivist Weißwasser 5 : 3, Empor Freiburg 9 : 3, Dynamo Zschortau 6 : 1, Fortschritt Lengenfeld 9 : 1, 4 : 4 gegen Lok Mitte Leipzig und 3 : 5 gegen Stahl Calbe, das sind einige Ergebnisse aus dem Frühjahr.

In der Großfeldsaison wurden wir souverän

zum zweiten Mal in Folge Bezirksmeister und schieden in der Vorrunde zur DDR-Meisterschaft als Zweiter der Gruppe wieder aus.

Die Mannschaft war im Hallenhandball stärker. Sie wurde wieder Bezirksmeister und nahm den Kampf um die DDR-Meisterschaft auf. Das erste Spiel gegen Fortschritt Werdau wurde mit 18 : 9 Toren locker gewonnen. Gegen den SC Motor Berlin war das schon schwieriger, aber der Sieg war nie gefährdet, 16 : 12 war das Endergebnis. Der Gruppensieg musste nun im letzten Spiel gegen Fortschritt Werdau fallen. Die Zuschauer sahen ein



sehr ausgeglichenes Spiel, das förmlich in der letzten Sekunde zum 12 : 12 führte. Wir waren Staffelsieger der Vorrunde und es ging nach Berlin zur Endrunde.

Altlandsberg war dort zahlenmäßig und von der Lautstärke nicht zu schlagen. Spannung, Dramatik, Tempo und Technik zugleich begeisterten die Anwesenden.

Das erste Spiel gegen Lok Gera endete 16 : 16, was nicht zuletzt unseren Torstehern Heering und Marx zu verdanken war. Im zweiten Spiel standen wir Empor Rostock gegenüber. Schon der Name dieses Vereins

flöste zu dieser Zeit jedem, der von Handball etwas verstand, Respekt ein. 8 : 2 führte Rostock zu Beginn der zweiten Halbzeit. Grabesstille in den Altlandsberger Zuschauerrängen. Und dann begann eine wahnsinnige Aufholjagd. Ludley, Gries und Zielke und alle anderen wuchsen über sich hinaus. Rostock war am Ende zufrieden, gerade noch 13 : 12 gewonnen zu haben. Das letzte Spiel gegen Krauschwitz entschied über die Vizemeisterschaft und wurde ungefährdet mit 12 : 9 Toren gewonnen.

Wir waren im Kampf um den Titel zwar wieder gescheitert, diesmal gegen Rostock. Dennoch hieß es zwischen 1955 und 1957, wer DDR-Jugendmeister werden will, der muss erst Traktor Altlandsberg schlagen.

Kurt Paul erhielt für seine Leistungen als Trainer im Nachwuchsbereich 1967 die Auszeichnung „Verdienter Meister des Sports“.

Klaus Krüger, MTV 1860 Altlandsberg

Nächste Folge:
Die Leichtathletik im Verein

Neu Hönow und Radebrück Zwei Altlandsberger Kolonien - vor über 225 Jahren angelegt

(h.n.) Unter diesem Titel erscheint im Jahrbuch des Landkreises MOL ein Artikel von Peter Sagert der hier auszugsweise wiedergegeben wird.

Bereits 1670 wurde der Anger, die Amtsfreiheit vor dem Bernauer Tor – jetzt Buchholzer Allee, von Glaubensflüchtlingen besiedelt.

Da der Platz dort zum Aufbau weiterer Häuser nicht reichte, wurden ab 1780 an den Wegen nach Wegendorf und am Postweg Berlin–Alt-Landsberg – Strausberg – Wriezen am Rande des Stadtwaldes auf Staatskosten vom königlichen Amt auf Domänengelände Siedlungen angelegt. Die evangelischen Kolonisten kamen zumeist aus Holland, Mecklenburg, Sachsen und Salzburg. In Neu Hönow entstanden 7

Doppelhäuser mit Vorgärten für 14 Familien. Diese, anfangs mit Erbzinsverschreibung für 3 Taler 3 Groschen pro Jahr und später als Eigentum, durften nur an neu zuziehende „Ausländer“ veräußert werden. Die Pacht konnte mit Hofdiensten bei der Domäne (Männer 3 Groschen und Frauen 1,5 Groschen pro Tag) verrechnet werden. Weidefreiheit für eine Kuh und Leseholz aus dem königlichen Forst gehörten dazu.

Diese Siedlungszeile hat sich bis heute kaum vergrößert, bietet aber wegen baulicher Veränderungen kein einheitliches Bild mehr.

Dagegen ist die „Colonie Rathebruck“ mit ihren 6 Doppelhäusern für 12 Familien noch zum größten Teil in ihrer

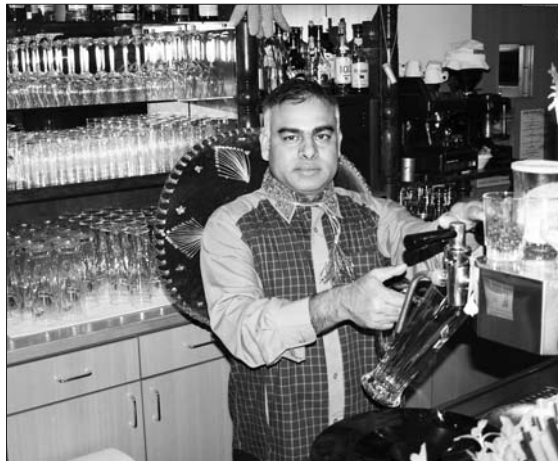
einheitlichen Bebauung erkennbar. Sie ist seit 1787 nachweisbar, bedeutet wahrscheinlich Rodung im Bruch und heißt seit 1795 Radebrück. Nach 1834 richtete in der nahegelegenen Bruchmühle, Johann Christian Schwengberg einen Spinnereibetrieb ein und erweiterte die Kolonie. Die Grabanlage von Mitgliedern der Familie blieb dort erhalten.

Wer mehr über die beiden alten Ansiedlungen wissen möchte, der schau ins Jahrbuch MOL 2009, konsultiere den Autor oder die Chronikgruppe Bruchmühle.

Über die Geschichte des Ortsteils ist in Vorbereitung des Jubiläums 100 Jahre Bruchmühle laufend berichtet worden. Das wird fortgesetzt. Die Redaktion

In „Dos Parejas“ kann Altlandsberg auch mexikanisch...

Mexiko ist berühmt für seine ausgefallenen, schmackhaften Speisen, lebensfrohen Menschen und tollen Partys. In der Gaststätte „Dos Parejas“ wird Altlandsberg ein Stück von Mexico näher gebracht. Genießen sie den Aufenthalt dort mit herzlichen, lustigen und gastfreundlichen Menschen, mit Fiesta feiern, tanzen und gutem Essen. Neben typisch mexikanischen Spezialitäten, die nach Wunsch scharf, aber auch mild sein können, werden auch internationale Speisen serviert, und in der großen Cocktailauswahl findet sich sicherlich auch etwas für Ihren Durst. Alle 6 Wochen gibt es große Veranstaltungen mit Live-Musik, einem DJ oder einer attraktiven Salsa-Tänzerin. Genießen Sie dort auch die Grillpartys oder vielleicht lieber einen lustiger Karaoke-Abend. Räumlichkeiten für eigene Feste, auf Wunsch auch der Wintergarten mit 80 Plätzen, stehen für Sie bereit. Übernachtungsmöglichkeiten sind auch vorhanden und natürlich ausreichend Parkplätze. Informationen über aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite www.dos-parejas.de. Öffnungszeiten sind von Mo-Fr: 16-24 Uhr, Sa-So und an Feiertagen: 12-24 Uhr. Dort, Berliner Allee 38, im ehemaligen Schützenhaus am Neuenhagener Fließ gegenüber der ehemaligen Berliner Mühle finden Sie im Sommer auch einen schattigen Biergarten. Zu erreichen ist die Gaststätte unter 033438/64070. E-mail: info@dos-parejas.de.



Inhaber Hoque Nazmul im Dos Parejas.

Foto: Kurt Heidemann

Die Redaktion

Kosmetikstudio „Beauty Style“ zieht um

Das Kosmetikstudio „Beauty Style“ in der Strausberger Straße zieht um. Wie die Inhaberin, Sibylle Kwella, die Redaktion informierte, öffnet sie am 02. Februar ihr Studio in der Poststraße 13, in 15345 Altlandsberg. Termine nach Vereinbarung unter: 033438-14047; außerdem ist jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 13:00 Uhr geöffnet. *Die Redaktion*



Kosmetikerin Sibylle Kwella.

Foto: Kurt Heidemann

Sparkasse Märkisch-Oderland übergibt Spende an Kita „Storchennest“

Die Kinder der Kita Storchennest freuen sich über insgesamt 153 Euro, welche der Geschäftstellenleiter Eckehard Scholle der Kitaleiterin Frau Margit Förster übergab. Die Kunden hatten im Zeitraum November/Dezember 2008 Jahreskalender von der Sparkasse er-

halten mit der Bitte, einen kleinen Betrag dafür zugunsten der Kita zu spenden. Das Geld soll für die Ausrichtung des 60-jährigen Jubiläums der Kita im Mai dieses Jahres verwendet werden. *Text und Foto: Tilo Braun-Wangrin, Sparkasse MOL*



Eckehard Scholle, Leiter Sparkasse in Altlandsberg, übergibt die Spende an die Kita Storchennest; rechts im Bild Margit Förster, Kita-Leiterin.

Klassik im Gutsbaus

Am Samstag, den **14. März 2009**, präsentieren Opernsänger Bernd Unger und der international preisgekrönte Kammerchor 'Leo Wistuba' Melodien aus verschiedenen Jahrhunderten, vom Madrigal bis zum Volkslied.

Ort: Gutsbaus,
Krummenseestraße 1 in
15345 Altlandsberg
Beginn: 20.00 Uhr

Karten in der Stadtinformation Altlandsberg

Auf der „Grünen Woche“

Unter dem Motto „LandTraum Märkisch Oderland - Staunen und Genießen“ fand auf der Grünen Woche in Berlin am 19.01.09 der Brandenburgstag statt.

Von Kindershow über Podiumsdiskussionen, bis hin zu Sportevents, Tanzgruppen und Kochveranstaltungen wurde alles geboten, was in Märkisch Oderland „zu Hause“ ist.

So gab es eine Podiumsveranstaltung um das Thema: **Tourismus, Kultur, Gesundheit – Staunen und Genießen in MOL.**

Teilnehmer an dieser Runde waren: Jana Förster Amateurrenreiterin (weibl. Jockey) von der Rennbahn Hoppegarten, Generalfeldmarschall von Derfflinger, der Alte Fritz, Bürgermeister der Stadt Strausberg als Vogel Strauß, Kurdirektor Jens Lüdecke aus Bad Freienwalde, Marlen Wolf Rosen-

königin von Buckow, Ellen Rußig Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Seenland Oder Spree und Horst Hildenbrand als Nachtwächter von Altlandsberg.

Der Musikalische Abschluss lag dann bei dem Nachtwächter und seinen 3 Nachtwächtergehilfen Anna Schulz, Jan Teichmann, Robin Prinz und Willi Tischer mit seinem Akkordeon, siehe Foto.

Zu diesem Anlass hatte der Nachtwächter extra eine Lied für Nachtwächter, Türmer und historische Figuren geschrieben, die dann ihre Uraufführung fand.

Alles in allem war der Auftritt des



Foto: B. Hildenbrand

Nachtwächters und seiner Gehilfen ein großer Erfolg und eine erfolgreiche Werbung für unsere Stadt..

Horst Hildenbrand

Jahresbericht 2008 der Naturschützer der Stadtschule Altlandsberg

Das vierte Mal berichten wir an dieser Stelle über unsere Arbeit in den Naturwissenschaftskursen, und es ist in den letzten 12 Monaten wieder eine Menge passiert.

Ende März fand das traditionelle Herrichten der Brutwand des Uferschwalbenhügels im Gewerbegebiet Radebrück statt. Dabei engagierte sich besonders Martin Beutel aus der 9a.

Die intensive Arbeit begann Anfang April im Erlenbruch zwischen Altlandsberg und Neuenhagen, wo der vor Jahren errichtete "Staudamm" erneuert werden musste, damit das Mühlenfließ ausreichend Gefälle und damit eine hohen Sauerstoffgehalt bekommt. Hilfe bekamen wir von der Firma May und der NABU-Ortsgruppe Neuenhagen, die uns Feldsteine zum Anstauen sowie Folie und Pfähle zur Verfügung stellen. Dieses Projekt übernahm der Nawi-Kurs Klasse 8. Einige von uns, die das erste Mal dabei waren, bekamen dabei zwar nasse Füße, aber was macht das schon!

Für die Nawi-Schüler der 10. Klasse gab es eine Exkursion zur Naturschutzstation Linum. Der Ort ist nicht nur bekannt durch seine Störche sondern auch durch die Anlage zur Aufzucht von Sumpfschildkröten, die vom Aussterben bedroht sind. Sie werden dort vermehrt und später ausgesiedelt. Nebenbei besichtigten wir noch Smaragdeidechsen, ein Insektenhotel und auf unserer stundenlangen Wanderung unheimlich viele Vögel auf

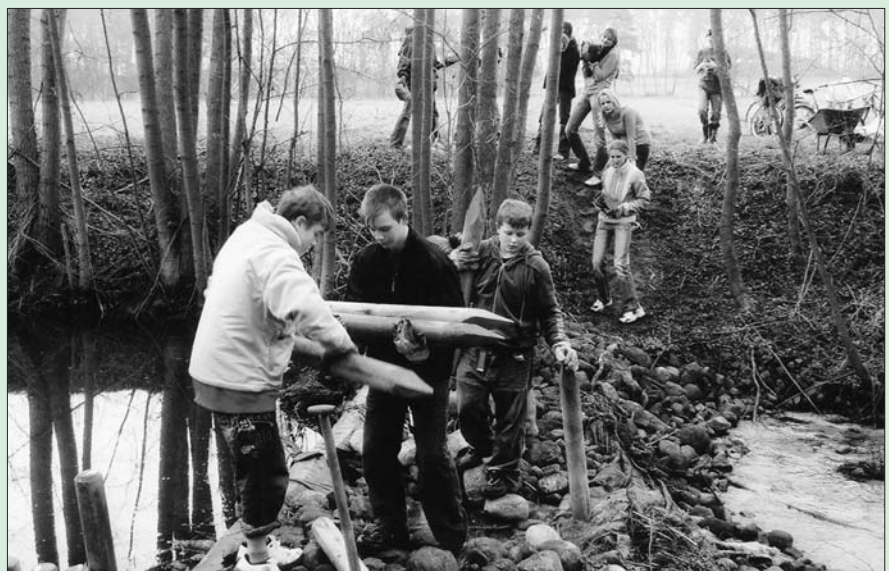
Wiesen und Teichen. Leider war der berühmte Kranichzug schon vorbei.

Der Mai begann mit einer Aktion der Naturschützer aller Gemeinden, die Anlieger, Interessenten und Nutzer der Trainierbahn Neuenhagen sind, d.h. Wanderer, Jogger, Hundesportler oder ganz einfach nur Erholungssuchende aus Hönow, Neuenhagen, Altlandsberg, Fredersdorf. Die NABU-Ortsgruppe Neuenhagen hatte zu einer Wanderung eingeladen und Hunderte waren dem Aufruf gefolgt, so auch der neue Geschäftsführer der Hoppegartner Rennbahn sowie einige Landes- und Kommunalpolitiker. Ziel ist es, dieses Stück unberührter Natur mit dem Herrmannpfuhl der Allgemeinheit zu erhalten.

Im Mai zählten die Schüler am Pflingst-wochenende die Singvögel in heimischen Gärten mit dem Resultat: Sperling, Amsel, Kohlmeise, Star sind die am meisten verbreiteten Gartenvögel.

Die Zählung der Orchideen, u. zwar des Kleinen Gefleckten Knabenkrauts auf einer Wiese im Erpetal ergab ein Ergebnis von 693. Das konnte sich sehen lassen und nicht nur Andre` Hoffmann aus der 10b staunte.

Im Juni hatten Birkensteiner Naturschützer zu einer Fahrt in die Döberitzer Heide eingeladen, wo wir erste Versuchsergebnisse der Rückzüchtung von Rindern zu Ur-Ochsen sehen konnten. In diesem ehemaligen Truppenübungsgebiet haben der NABU-Deutschland und die Sielmann-Stif-



Fortsetzung von Seite 6

tung große Flächen erworben. Auch hier sahen wir das Gefleckte Knabenkraut und etliche andere selten gewordene Pflanzen.

Das Schuljahr endete mit einer schönen Tradition unserer 10. Klassen, etwas Bleibendes für ihre Stadtschule zu tun. Es wurden Flure renoviert, Blumenpflanzen gekauft für die neue Naturschutzhecke und dort eine Vitrine für die Arbeitsergebnisse der Nawi-Kurse aufgestellt. Die erste Ausstellung darin war zum Thema Gifte in der Natur, wo die Schüler auch mal von Nahem Vogelspinnen, Skorpione, Giftpflanzen, -pilze u.a. sehen konnten.

Auch in der Öffentlichkeit waren unsere Schüler präsent, so am 1. Juni zum Kinderfest auf dem Gutshof mit

Kristallen, Fossilien, Quiz und Naturwunderkisten, zum Vogelscheuchenfest mit einer Pilzberatung, einem Imkerstand (betreut durch Frau Struwe). Erstmals hatten wir Unterstützung von einem Lebensmittelchemiker aus Bernau. Dr. Haevecker zeigt den Besuchern, wie gesundes Wasser sein sollte und wirklich ist.

Und an dieser Stelle bitten wir die Leser, sich mit uns für die Erhaltung unserer Natur zu engagieren oder uns für Projekte konkrete Hinweise zu geben. Wir laden Sie zum Tag der Offenen Tür (20.02.2009, 17 bis 20 Uhr) in die Stadtschule ein, wo Sie sich über alles informieren und genügend Ansprechpartner finden können.

Im Auftrag der Naturwissenschaftsschüler

Text und Bild: G. Zabel

Besuch im IMAX

Der 15.12.2008 begann schon im Klassenraum der Klasse 4b mit einer kleinen Überraschung. Wir fanden in dem noch dunklen, nur von den 3 Schwippbögen erleuchteten Raum auf unseren Plätzen leuchtende Kristalle vor, die sich als Lutscher entpuppten. Nach den ersten 2 Schulstunden, in denen wir uns durch ein Rätsel zur Unterwasserwelt auf das große Ereignis vorbereiteten, ging es dann mit dem Bus los, eine Fahrt, die durch lustige Spiele nicht langweilig war.

Am Sony-Center angekommen ging die Klasse in den großen Kinosaal. Wir sahen den 3-D-Film "Wale und Delfine". Durch die 3-D-Brille sahen alle Tiere total echt aus. Viele von

uns versuchten, die Unterwasser-tiere z. B. den Buckelwal, die Orcas und die Delfine anzufassen, so nah waren sie. Einige von uns quietschten vor Schreck. Alle haben viel Interessantes über das Leben dieser Tiere erfahren. Als der Film zu Ende war, bummelten wir noch über den kleinen schönen Weihnachtsmarkt, auf dem Riesen-Lego-Figuren aufgebaut waren.

Auf der Rückfahrt mit dem Bus haben wir noch viele lustige Lieder und Weihnachtslieder gesungen.

Das war ein wundervoller Tag!!!
Maria Becker (9 Jahre), Linda Büttner (10 Jahre), Robert Neumann (10 Jahre)



Wirtschaftskreis „Region Östliches Berliner Umland“

Auf Initiative der POT 2008 Marketing GmbH trafen sich am 14.1.2009 im Gutshaus Altlandsberg Unternehmer des neu gegründeten Wirtschaftskreises „Region Östliches Berliner Umland“.

Die Zielstellung besteht darin, den Tourismus als Wirtschaftsfaktor der Region zu entwickeln und weiter zu stärken. Bereits 41 interessierte Unternehmen aus den Bereichen Gastronomie, Tourismuswirtschaft, Gesundheit, Wellness sowie Künstler beteiligen sich daran.

Zum Interessenkreis gehören auch Wohnungsbaugesellschaften aus dem Berliner Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf als auch die Stadtbezirke Marzahn-Hellersdorf und Berlin Köpenick.

Der Wirtschaftskreis hat beschlossen, als ersten Schritt eine Bonusbroschüre zu erstellen, in der alle Beteiligten Anbieter mit ihren Produkten vertreten sind. Als Termin für die Veröffentlichung und Präsentation gilt die Internationale Tourismusbörse vom 11. bis 15. März 2009.

Interessenten wenden sich bitte an die POT Marketing GmbH unter: Telefon +49 30 41 400 844 sowie Telefon +49 33438 64 419 bzw. : E-Mail: jahn@pot-marketing.de; E-Mail: richter@potmarketing.de

Edgar Nemschok

„Runde der Besten“ der Stadtschule Altlandsberg

Die besten Schüler des letzten Halbjahres wurden am 18.01.2008 geehrt.

- 1a: Rike-Marie Lack
- 1b: Leon Weintz
- 2a: Frederike Orlob
Paul Blattner
- 2b : Jonas Nier
- 3a: Maxi Lazecky
Saskia Ette
- 3b: Lena Stage
- 4a: Antonia Wahlandt
- 4b: Laura-Marie Czach
- 5a: Laura Kuley
Marcus Wahl
- 5b: Thieß Torn Veigel
- 6a: Laura Benz
- 6b: Saskia Limbach
- 7a: Anna Brachmann
Lucas Klein
- 7b: Vivien Ette
- 9a: Anna Hoffmann
- 9b: Christian Schulze

Lesepatenschaften

Der Förderverein Bibliothek Altlandsberg möchte in Zusammenarbeit mit der Stadtschule und dem Hort ein Projekt „Lesepaten“ zur Förderung der Leses- und Sprachfähigkeiten der Schüler der 1. bis 4. Klassen starten. Solche Projekte gibt es erfolgreich schon in vielen Orten Deutschlands.

Wir möchten Menschen gewinnen, die einen Teil ihrer Freizeit einsetzen würden, mit Kindern, einzeln oder auch in kleinen Gruppen, zu lesen und so die Freude am Lesen zu entwickeln. Das können sowohl Erwachsene, aber auch ältere Schüler der Stadtschule sein. Es geht auch nicht nur um leseschwache Kinder, sondern auch um besonders gute Leser, z. B. in Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb. Wir organisieren die Umsetzung in der Schule und im Hort mit den Lehrern und Erzieherinnen.

Wenn Sie bereit sind, eine solche Patenschaft zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei mir unter Tel. 033438 – 67527 oder gogabihans@t-online.de

Wir würden uns über Ihre Bereitschaft sehr freuen.

Gabriele Gottschling

Verborgene Schätze

Am 23.1. 09 kamen zahlreiche Interessierte in die Bibliothek, um die erste Lesung unserer Altlandsberger Geschäftsfrau Petra Edelmann s. Foto, aus ihrem eigenen Schaffen nicht zu verpassen. Ihr Motto ist: „Ich habe Menschen und Lebenswege verlassen, die mich nicht mehr bereicherten, deshalb schreibe ich.“ Und wer dieses Mal kam, war gut beraten!

Mit Geschichten aus dem heutigen ganz alltäglichen Leben und nachdenklichen Erinnerungen aus der jüngsten Vergangenheit zog Petra Edelmann alle in ihren Bann.

Ob Wendegeschehen, das Hasardspiel mit der Gesundheit, Gewinnstreben, Naturkatastrophen, Familie, Liebe und Vergessen – mit allen diesen Themen und den verblüffenden Wendungen ihrer Geschichten fesselte sie die Zuhörer, ließ sie lächeln und nachdenklich werden.

In den Lesepausen gab es hohe Kunst am Klavier, die Spannung und Stimmung der Geschichten erfassend und fortführend, durch den usbekischen Pianisten Rustam Abdullaev, der freitags im gleichen Raum Altlandsberger Kindern Klavierunterricht gibt.

Eigens für diese Veranstaltung hatte unser Vereinsmitglied, Gerda Proske, zahlreiche viel beachtete eigene Bilder u. a. mit Motiven Altlandsbergs für eine kleine Ausstellung zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis dieses schönen Abends, der mit viel Beifall seinen Abschluss fand, drängt sich der Gedanke auf, weiter nach solcher noch verborgener Kreativität in unserer Stadt zu forschen und sie erlebbar zu machen. Wer hat Ideen oder kennt Menschen, die wir zu diesem Thema ansprechen könnten?

Text und Bild:

Klaus Schmitt

(Tel. 033438 – 67216), Förderverein Bibliothek Altlandsberg



Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e. V. kann für das Jahr 2009 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden wieder einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tsche-

chien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70€ oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können beim DFV-Landesverband telefonisch, schriftlich oder auch im Inter-

net unter www.dfv-brandenburg.de abgefordert werden.

Deutscher Familienverband,
Landesverband Brandenburg e. V.
An der B1 Nr. 9
14550 Groß Kreutz (Havel)
Tel: 033207/70891; Fax: 033207/70893;
Email: dfv-brb@t-online.de

Dieter Willholz
Landesgeschäftsführer

Ferienangebote für Schüler

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Zethau im Erzgebirge bietet Ferienaufenthalte für Schüler verschiedener Altersklassen an:

**Oster-Schnupper-Tage
für 6- bis 10-jährige
vom 13.04.-18.04.2009;**

**Sommer-Ferien-Abenteuer
für 7- bis 13-jährige
vom 28.06.-22.08.2009**

Auf dem Programm stehen u.a.: Bauernhof, Reiterhof, Erlebnisbad, Lagerfeuer, Tagesausflug in den Freizeitpark Plohn, Kino, Disco, Kreatives Gestalten, Inline skaten und vieles mehr.

**Infos und
Anmeldungen:**

Grüne Schule grenzenlos Zethau, Tel. 037320/8017-0, www.gruene-schule-grenzenlos.de
Kinder-Disco Freiberg, Tel. 03731/215689, www.ki-di.de

Seniorendank



Foto: Jutta Lenz

Die Seniorenweihnachtsfeier am 12.12.2008 in der Erlengrundhalle war ein wunderschöner vorweihnachtlicher Nachmittag für über 100 Teilnehmer. Wir saßen an einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel. Der Nachtwächter informierte in Gedichtform über das Pro-

gramm. Dann stimmte uns der Gemischte Chor Müncheberg, begleitet vom Bläserensemble „Grenzenlos“, auf die Weihnachtszeit ein. Es wurde kräftig mitgesungen und es gab viel Beifall. Der Bürgermeister Arno Jaeschke und der Ortsvorsteher R.Gujjula begrüßten uns herzlich.

Elke Peper und die Gruppe „Vakant“ sorgten für den musikalischen Rahmen, es wurde kräftig getanzt. Höhepunkte im Programm waren der Auftritt der „Dancing Angels“ und der Rhönradgruppe aus Strausberg, die so manchem Zuschauer den Atem anhalten ließen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, vor allem auch an die gastronomische Versorgung durch die Gaststätte „STICKER“ aus Strausberg.

Ein Gast der Weihnachtsfeier

Dank der Dancing Angels an Elke Peper

Die United Dancing Angels feiern in diesem Jahr ihr 15jähriges Bestehen. 14 Jahre hast Du, liebe Elke Peper, die Geschicke des Vereins geleitet. Aufgrund Deiner Ideen und Deiner Hartnäckigkeit, diese zu verwirklichen, hatten wir die Möglichkeit, uns zu entwickeln und zu wachsen. Mit Ina Grajetzki an der kreativen Spitze konnten wir dies im Oktober 2008 beim Kinder- und Jugendfestival in Altlandsberg unter Beweis stellen. Wir siegten in unserer Kategorie und holten auch den Fanpokal! Sandras Minis belegten in ihrer Kategorie den 2. und 4. Platz.

Auch unter der neuen Leitung, mit Andreas Franz als Vorsitzenden, werden wir Deine Ideen weiterführen und versuchen, den Kids die Freude an der Bewegung durch den Tanz zu vermitteln. Im Vordergrund werden immer die Kinder stehen, auch die, die nur Oma und Opa zum Geburtstag oder beim Vogelscheuchenfest in Altlandsberg die Eltern erfreuen wollen. Wir freuen uns auf das, was das Jahr 2009 für uns bereithält. Danke für Alles und wir wünschen Dir viel Erfolg für Deine Zukunft.

Deine United Dancing Angels.



Die Dancing Angels.

Neue Öffnungszeiten der Bibliothek Altlandsberg für Berufstätige

Die Bibliothek ist ab 09.02.2009
Montag von 14.00 – 18.00 Uhr
und jetzt an jedem
Donnerstag von 14.00 – 19.00 Uhr
geöffnet, um Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, sich ihre Lese-
wünsche zu erfüllen.

*Klaus Schmitt,
Förderverein
Bibliothek
Altlandsberg e.V.*



Grußadresse des MTV-Vorsitzenden

**Liebe MTV-Mitglieder, liebe
Sportsfreunde,**

Ihnen allen wünsche ich einen guten Start ins Neue Jahr. Mögen Ihre gesteckten Ziele im persönlichen als auch im sportlichen Bereich 2009 in Erfüllung gehen.

Die Messlatte sollte mit Augenmaß auf eine realistische Höhe, die es auch zu erreichen gilt, gelegt werden. Das Niveau des letzten Jahres zu halten, wäre für einige Mannschaften wünschenswert, wobei der Anschluss an eine höhere Spielklasse als Ziel nicht aus dem Auge verloren gehen sollte. Erfolge kann man nicht erzwingen, sondern nur durch permanenten und nicht nachlassenden Einsatz erarbeiten.

In 17 Monaten begeht der MTV sein 150jähriges Jubiläum, ein Ereignis, auf welches wir alle stolz sein können. Ein Grund mehr, sich sportlich so zu positionieren, dass unsere Botschaft „mit Tradition in die Zukunft“ auch noch nach 150 Jahren weiterhin Bestand hat.

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüßen
*Klaus-Jürgen Jahn,
1. Vorsitzender*

»Begegnungen«

Eine Hommage an Keith Haring (1958-1990)

Briefmarken sammeln gilt gemeinhin als langweiliges Hobby. Briefmarken sammeln, um daraus Kunst zu schaffen, klingt schon weitaus interessanter. In seiner Ausstellung in der Sparkasse Märkisch-Oderland in Strausberg widmet sich Stefan Merkt den Bildmotiven des Pop Art Künstlers Keith Haring.

Weitere Informationen

unter: www.stampagen.com

Kontakt: Stefan Merkt

Martin-Luther-Straße 124, 10825 Berlin

Telefon: 030 30643244; E-Mail: stampagen@gmx.de

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters, Opas

Alois Greifenberg

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Korth, Herrn Dr. Suske, dem Pflegedienst Dlugosch&Koch GbR, Schwester Heike, Elke, Cindy und Inge sowie dem Bestattungshaus Juckel in Werneuchen für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Unser Dank gilt auch dem Restaurant DA ENZO in Werneuchen.

Werneuchen im Dezember 2008

Im Namen aller Angehörigen
Irmgard Greifenberg



Die Stadt Altlandsberg gratuliert allen Jubilaren im Monat Februar ganz herzlich und wünscht Gesundheit und Wohlergehen



Altlandsberg

02.02. Gerhard Krüger zum 82.
04.02. Ingeborg Mainka zum 79.
05.02. Ursula Bieniek zum 81.
06.02. Margot Goerke zum 71.
06.02. Ruth Röhrig zum 75.
07.02. Rudolf Lange zum 77.
08.02. Helene Fiedler zum 88.
09.02. Dietrich Lange zum 70.
09.02. Irmgard Noske zum 81.
09.02. Otto Purbst zum 75.
10.02. Frieda Tews zum 93.
11.02. Erika Holst zum 87.
11.02. Ursula Plettau zum 79.
13.02. Detlef Kienert zum 71.
13.02. Gisela Massalsky zum 75.
15.02. Günter Bähr zum 75.
15.02. Helmut Massalsky zum 72.
16.02. Hildegard Schulz zum 81.
16.02. Helga Worreschk zum 80.
17.02. Siegfried Roling zum 72.
18.02. Heinz Birkenfeld zum 86.
18.02. Margarete Griese zum 71.
18.02. Ingrid Heindel zum 72.
19.02. Gisela Glück zum 81.
19.02. Monika Seehaus zum 71.
20.02. Otto Busse zum 73.
22.02. Gertrud Pilz zum 89.

22.02. Horst Schaefer zum 74.
23.02. Paul Kuhn zum 71.
23.02. Wally Wolff zum 93.
24.02. E. Roggenbrodt zum 88.
28.02. Gottfried Fichtner zum 83.
28.02. Hermann Jahn zum 71.
28.02. Hans Rumfeld zum 72.
29.02. B. Fleischmann zum 73.

Bruchmühle

01.02. Barbara Fritze zum 71.
09.02. Karl-Heinz Müller zum 75.
11.02. Helmgard Matthes zum 72.
15.02. Waltraut Riehl zum 75.
15.02. Horst Trogisch zum 79.
18.02. Siegfried Dorn zum 70.
19.02. Dieter Hälsig zum 70.
23.02. Manfred Melzer zum 73.
23.02. Elfriede Zeller zum 86.
26.02. Walter Saar zum 78.
28.02. Dr. Horst Ehling zum 75.

Buchholz

01.02. D. Stühmeier zum 82.
08.02. Wilhelm Gesche zum 81.

Gielsdorf

02.02. Rita Herberg zum 70.

04.02. Wilhelmine Fiedler zum 81.
05.02. Erwin Beu zum 70.
15.02. Lydia Nast zum 82.
17.02. Adele Böttcher zum 79.
20.02. H.-J. Schreiber zum 72.
21.02. Ilse Rodner zum 75.
24.02. Rolf Marcincik zum 70.
28.02. Gerhard Fiedler zum 79.

Wegendorf

04.02. Jutta Sprenger zum 79.
13.02. Werner John zum 77.
20.02. Werner Natho zum 70.
26.02. Sieghilde Klein zum 73.

Wesendahl

07.02. Horst Zeibe zum 74.
10.02. Gerda Richter zum 84.
14.02. Joachim Schmorl zum 78.
15.02. Horst Laubach zum 84.
17.02. Ursula Schmorl zum 78.
17.02. Herbert Watzke zum 80.
20.02. Martha Krause zum 93.
21.02. Günter Gieler zum 73.
26.02. Helga Schulze zum 83.
28.02. Werner Öhmigen zum 72.

Herzlichen Glückwunsch zur
Diamantenen Hochzeit

Im Monat Dezember 2008 feierten

Ilse und Otto Miekley

ihr diamantenes Ehejubiläum.

Die herzlichsten Wünsche für Glück, Gesundheit
und noch viele schöne gemeinsame Jahre über-
brachten Bürgermeister Arno Jaeschke
und Ortsvorsteher Diethard Wieser.

Herzlichen Glückwunsch zur
Goldenen Hochzeit

Ebenfalls im Dezember 2008 begingen

Ingrid und Manfred Stein

ihr Ehejubiläum.

Wir wünschen dem Goldpaar alles Gute,
Gesundheit und Glück.



Frau Ella Bautz beging ihren 90. Geburtstag

Die herzlichsten Glückwünsche überbrachte
Bürgermeister Arno Jaeschke und Ortsvorsteher
Ravindra Gujjula. Sie wünschen der Jubilarin
recht viel Gesundheit, Glück und Freude im
Kreise ihrer Familie.

Die Redaktion des Altlandsberger Stadtmagazins schließt sich den Wünschen an.



Können nur Kinder getauft werden?

Wir wollen allen an einer Taufe interessierten Bürgern zu einem Tauffest einladen.

Es wird in der Stadtkirche Altlandsberg am Sonntag, den 14. Juni sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 24. Februar im Pfarramt, Tel. 60210 oder besuchen Sie unseren 1. Taufkurs am 24. Februar um 19:00 Uhr im Pfarrhaus, Berliner St. 16.

Pfarrer J. Menard

Meisterbetrieb seit 1979

ELEKTRO-Installation

Kastanienallee 50
15345 Altlandsberg Tel. 033439 - 64 80
Ortsteil Bruchmühle Fax 033439 - 781 77

Haus- & KommunalSERVICE Oliver Zimpel

Dienstleistungen:

- Fenster- und Wintergartenreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Aufstellen von Schildern
- Reinigen von Wegen, Plätzen und Gartenanlagen
- und vieles andere mehr.

Rufen Sie mich an!

Handy: 0171 - 7 86 62 13

Altlandsberger Str. 4 · 15345 Altlandsberg · OT Bruchmühle

DACHDECKEREI
J. Günther
Dachdeckermeister



seit 1990

Tel. 03 34 39/ 64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdeckerei-guenther.de, info@dachdeckerei-guenther.de

EP: Schoetzau
ElectronicPartner



499.-

Am Markt 9, 16358 Werneuchen
Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen



BOSCH
Technik fürs Leben

Ihr Gefrierschrank heizt?
Der Geschirrspüler streikt?
Ihr Fernseher sieht schwarz?

Notfall - Hotline
033398/90 347

WIR REPARIEREN IHR GERÄT SCHNELL, KOMPETENT UND GÜNSTIG!

Altlandsberger Schlosskirche e.V. i. G.

Architekturstudenten des Wentworth Institute of Technology (Boston/USA) werden während eines Europa-Praktikums in Altlandsberg Entwürfe für die künftige kulturelle und künstlerische Nutzung des barocken Baudenkmals anfertigen.

Dazu werden die Studenten am 4. Februar 2009 um 14.00 Uhr zu einem ersten Besuch auf dem Marktplatz von Altlandsberg erwartet.

Auf dem Programm stehen u.a. eine Stadtführung, eine Besichtigung der Schlosskirche, Gespräch und Präsentation der Historie von Schloss und Schlosskirche. Gäste sind willkommen.

Kontakt und Informationen:

*Altlandsberger Schlosskirche e.V. i.G.,
Krummenseestr.1 (Gutshaus), 15345 Altlandsberg,*

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

*Gabriele Stave, Telefon: 03341 311 560,
mail: gabriele.stave@t-online.de*

Notdienst

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112

Katastrophenschutz und Rettungsdienst:	0335 5653737
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ortsteile Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf:	0180/ 558 222 3970
Wesendahl und Gielsdorf:	0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft (Kreißaal):	03341-524662
Frauennotruf:	0170-5819615
Feuerwehr und Rettungsleitstelle:	0335-5653737
Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle:	03341- 52273
Frauenhaus/Frauenberatungsstelle:	033439-54452
Störungsbereitschaft:	
- Gasversorgung (EWE AG):	01801-393200
- Stromversorgung (E.ON edis AG):	0180-1213140
- Wasserverband Strausberg-Erkner:	03341-343111

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich
Herausgeber und verantwortlich: Stadt Altlandsberg,
Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,
Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: info@altlandsberg.de

Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe
beauftragt: Kurt Heidemann (hei), Tel.: (033438) 1 56 85,
Fax: (033438) 1 56 88,

E-Mail: k.heidemann@stadt-altlandsberg.de.

Redaktionskollegium: Rainer Hahm (r.h.), Horst Hildenbrand, Gabriele Johansen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt

Korrespondenten: Michael Gläser, Reinhard Zucker

Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.

Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de

Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 3.800

Satz und Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße,
15345 Petershagen/Eggersdorf

Redaktionsschluss: 19.01.2009

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2009: 12.02.2009

Schlussredaktion für die Ausgabe 2/2009: 16.02.2009



a la carte

möbelmontage

Küchen u. Möbelmontagen
Küchen und Geräte Verkauf
Küchenumzugservice

Hilfe u. Beratung bei Selbstmontagen
Kompletter Arbeitsplattenwechsel
Fronten neu justieren

- möbelmontage a la carte - Tel. 0172 60 78 608 - 15345 Altlandsberg Falladaweg 11-
uwe.pruefer1@freenet.de

BESTATTUNGSHAUS JUCKEL



- Trauer ist liebevolles Erinnern -

- Bestattung nach Ihren ganz persönlichen Wünschen
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Vorsorge zu Lebzeiten (Versicherung, Vorsorgevertrag)
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung In- und Ausland
- Finanzierung der Bestattungskosten

16356 Werneuchen
Freienwalder Str. 44
Tel. 03 33 98 / 72 25

16321 Bernau
Berliner Str. 11
Tel. 0 33 38 / 75 05 54